

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Altern und Demenz	3
2.1	Physiologische Alterung des Gehirns	3
2.2	Die Epidemiologie der Demenz	6
2.3	Begriffsbestimmung und neuropathologische Merkmale	7
2.4	Ätiologie	9
2.5	Symptomatik und Verlauf der verschiedenen Demenzformen	11
2.5.1	Degenerative Demenzen	13
2.5.2	Vaskuläre Demenzen	14
2.5.3	Mischformen	15
2.5.4	Reversible Demenzen	15
2.5.5	Die Bedeutung der medizinischen Demenzeinteilungen aus sprachtherapeutischer Sichtweise	16
2.6	Zusätzliche Begleiterscheinungen	17
3	Sprachliche und kommunikative Veränderungen bei Demenz	19
3.1	Sprachlicher Aspekt	19
3.1.1	Begriffsbestimmung: Sprachabbau bei Demenz (SAD)	19
3.1.2	Differenzierung: Sprachabbau bei Demenz (SAD) versus Aphasie ..	20
3.1.3	Übersicht über die Stadien des dementiellen Sprachabbaus	25
3.1.4	Symptome des dementiellen Sprachabbaus	26
3.2	Kommunikativer Aspekt	31
3.2.1	Grundlegendes zur Kommunikation	31
3.2.2	Symptome der kommunikativen Ausführung	33

3.3	Zusammenhang des sprachlichen und dialogischen Aspekts bei Demenz . . .	38
4	Die zentrale Rolle der Pflege von Demenzerkrankten im Pflegeheim	41
4.1	Begriffsbestimmung: Pflege	41
4.2	Aufgaben und Ziele professioneller Pflegerinnen in der Altenpflege	42
4.3	Spezifische Aspekte bei der Pflege Demenzerkrankter	44
4.4	Geriatrische Aus-, Fort- und Weiterbildung	46
4.5	Die Bedeutung der kommunikativen Kompetenz bei der Pflege von Dementen	48
4.5.1	Erkrankter Dialog zwischen dementiellen Personen und Pflegepersonal	50
4.5.2	Die spezifische Rolle der Pflegepersonen im Hinblick auf die dementiellen Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen . . .	51
5	Sprachheilpädagoginnen im Pflegeheim	55
5.1	Aufgaben und Ziele professioneller Sprachheilpädagoginnen	55
5.2	Sprachtherapeutische Handlungsfelder im Pflegeheim	56
5.2.1	Gründe für eine Sprach- bzw. Kommunikationstherapie bei dementiellen Personen	58
5.3	Zur Zusammenarbeit des Pflegepersonals und der Sprachheilpädagoginnen .	62
6	Beratung durch Sprachheilpädagoginnen	65
6.1	Aufgaben und Ziele der Beratung	65
6.1.1	Die unterschiedlichen Beratungsformen	66
6.1.2	Die Konstruktion der Beratungsmaßnahmen	67
6.2	Beratungserfahrungen der Sprachheilpädagoginnen aufgrund ihrer universitären Ausbildung	68

6.3 Sprachheilpädagogische Beratung des Pflegepersonals	70
7 Interview–Leitfaden zum Erfordernis der sprachheilpädagogischen Beratung Pflegender im Hinblick auf die spezifischen Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen der Demenzerkrankten	73
7.1 Methodisches Vorgehen	73
7.1.1 Auswahl der Befragten	74
7.1.2 Aufbau und Durchführung der Interviews	74
7.2 Auswertung der Interviews	76
7.3 Resümee der Interviews	86
8 Schlußfolgerungen der Interviews für die sprachheilpädagogische Beratung des Pflegepersonals bezüglich der Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Demenzerkrankten	87
8.1 Voraussetzungen	87
8.2 Chancen	88
8.3 Grenzen	90
8.4 Leitfaden für die zwischenmenschliche Kommunikation mit Demenzerkrankten in alltäglichen Pflegesituationen	93
9 Schlußbemerkung und Ausblick	95
10 Literaturverzeichnis	99
11 Anhang	105
11.1 Anhang I: Interview-Leitfaden	105
11.2 Anhang II: Leitfaden für die zwischenmenschliche Kommunikation mit Demenzerkrankten in alltäglichen Pflegesituationen	108

Leseprobe aus:

Natalie Vorderwülbecke: Erschwernisse in der Kommunikation mit alternen-
den Menschen im Rahmen einer Demenz – Welches Hilfsangebot kann die
Sprachheilpädagogik zur Unterstützung der Kommunikation zwischen
Pflegepersonal und Dementen bereithalten? Broschur, viii, 113 Seiten,
Signum 2005, ISBN 3-936675-02-3, EUR 23,00

© Signum 2005

Signum GmbH

Schloßstraße 4

23883 Seedorf

Germany

fon ++49 - (0) 45 45 - 79 10 56

fax ++49 - (0) 45 45 - 79 10 57

www.signum-verlag.de

info@signum-verlag.de

Der Titel ist erhältlich über jede Buchhandlung oder
direkt beim Signum Verlag, Seedorf.